



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Südangeln Rundschau

August 2017

O, wie schade!

Im März, als die Sonne sich langsam zwischen den ganzen winterlichen Regenwolken hervortraute, legte unsere AG „Natur und Umwelt erleben“ im Schulwald ein neues Weidentipi an, da das in den Vorjahren erbaute zerstört worden war.

Mit viel Liebe wurde eine Erdrinne gegraben, damit später die Weidenzweige gut angegossen werden konnten. Die begleitende Lehrkraft Frau Stubenrauch hatte unzählige Weidenzweige mitgebracht, die anschließend in die feuchte Erde eingesetzt wurden.

Regelmäßig gingen die AG-Kinder in den Schulwald, um die jungen Triebe zu gießen, damit sie gut anwurzeln konnten.

Weiden treiben schnell aus – und bald konnten sich die AG-Kinder über junge, grüne Triebe freuen, die später im Jahr vergleichbar mit einem Indianerzelt durch Ineinanderflechten oben geschlossen werden sollten.

Im Mai 2017 mussten die Kinder feststellen, dass ein großer Teil der gerade ausgetriebenen Weidenruten aus der Erde gezogen worden waren. Im Inneren des Tipis lagen sie auf einem großen Haufen beieinander.

Obwohl die Kinder versuchten, die Weidenruten wieder einzusetzen, mussten sie zusehen, wie die jungen Blätter abstarben. Die Enttäu-



schung der Kinder war gewaltig.

Jetzt im Juli ist das Ausmaß der Zerstörung gut zu sehen. Aus der Erde ragen leblose Stöcke, der nun nutzlose Ring des Tipis ist noch gut in der Erde zu sehen.

Neben dem Tipi wächst ein Mammutbaum, der noch recht jung ist. Vor fünf Jahren wurde er von einer ersten Jahrgangsstufe gepflanzt. Heute sind die Äste, die man von unten erreichen kann, tot und abgeknickt.

Wir können nicht verstehen, warum Pflanzen, die unsere Grundschüler mit Eifer und Liebe setzen, einfach zerstört werden. Wir finden es schade, dass solche Projekte, die darauf ausgelegt sind, über viele Jahre zu wachsen und zu gedeihen, nur kurze Zeit überleben können. DJ